Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 36

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausneubau Kyburg. Maurerarbeit an H. Widmer, Baumeister, Weißlingen; Zimmer-, Dachdecker- und Parquetarbeiten an Baumeister Wachter, Winterthur; Steinhauerarbeiten an Arnold, Fehraltorf; Spenglerarbeit an Tobler, Veltheim; Glaserarbeit an Fahrner, Uster; Schreinerarbeit an Zimmermann, Weißlingen; Malerarbeit an Zehnder, Kollbrunn; Gipserarbeiten an Leich, Winterthur; Installationen an Frei, Winterthur; Schlosserarbeiten an Briner, Winterberg; Lieferung der Oefen an Meier, Winterthur.

Schulhausneubau Schloßrued (Aargau). Die Erd- und Maurerarbeiten an Jak. Kaspar, Baumeister, Schöftland; Zimmerarbeiten an G. Wälti, Zimmermeister, Schöftland.

Schulhausbau Würenlos. Spenglerarbeiten an Jos. Kaufmann, Spenglermeister, Baden; Gipserarbeiten an J. Dotti, Gipsermeister, Baden; Schreinerarbeiten an A. Isler, mech. Schreinerei, Würenlos; Glaserarbeiten an Hoferer, Glasermeister, Altstetten-Zürich.

Erstellung eines Dachzimmers im Kleinkinderschulhaus Hemmenthal (Schaffhausen). Sämtliche Arbeiten im Voranschlag von Fr. 535 an J. Spahn, Zimmermeister in Schaffhausen, und Jb. Hatt, Maurer in Hemmenthal um Fr. 490.

Feuerwehrrequisiten-Gebäude Cham. Schreinerarbeiten an J. Zimmermann und Jak. Kaufmann; Glaserarbeit an Jos Baumgartner, alle in Cham.

Staatsstraßenbrücke über den Vilterser-Wangserbach bei Sargans. Die Lieferung und Montage der Eisenkonstruktion an J. Schwegler, Maschinenfabrik, Wattwil.

Bürgerheim auf dem Spitalgut St. Gallen. Flaschnerarbeiten und Blitzableitung an W. Weder u. Sohn, St. Gallen; Dachdeckerarbeiten an J. Keller, St. Gallen.

Kanalisation des Klusbaches in Schaffhausen an Wilh. Heußer, Akkordant, Schaffhausen.

Bachkorrektion mit Drainage in Ossingen. Bachkorrektion an Jakob Girsberger, Sigg u. Co., Ossingen; Drainage an H. Meister, Draineur, Benken (Zürich). Die Bachkorrektion wird unter Aufsicht von H. Meister ausgeführt.

Straßenkorrektion Zunzgen (Baselland). Sämtliche Arbeiten an A. Favetto, Bauunternehmer, Sissach.

Leichenwagen für die Gemeinde Rottenschwyl (Aargau) an Bernhard und Robert Bürgisser, Schmiede und Wagnerei, Unterlunkhofen.

Entwässerungsarbeiten an der Landstraße beim Rutschgebiete an der Staffelegg (Aargau) an Gebrüder Hunziker, Zement- und Baugeschäft, Reinach.

Erstellung eines Blitzableiters auf die Pfarrkirche Walchwil an Jos. Luthiger, Schmied, Hünenberg (Zug).

Die Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau des Gymnasiums und Kantonsschulhauses in Lugano an die Firmen Sassella, Baumeister in Zürich II und Tettamanzi u. Cocchi, Baumeister, Locarno.

Verschiedenes.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der vom Schweizer. Gewerbeverein publizierte Bericht über die Lehrlingsprüfungen umfaßt diesmal die Ergebnisse vom Herbst 1901 und vom Frühjahr und Herbst 1902. Er ist nicht nur umfangreicher als seine Vorgänger, sondern enthält auch eingehendere Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Es ist wiederum eine erfreuliche Entwicklung der Lehrlingsprüfungen zu konstatieren. Als bester Beweis ihrer Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Bestreben sich kund gibt, diese früher ausschließlich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären. Der Bericht erwähnt der verschiedenen Gesetzesprojekte über Lehrlingswesen in manchen Kantonen und hofft, daß dieselben bald ausreifen werden. Der Schweizer. Gewerbeverein werde sich ebenfalls ernstlich mit der Regelung und Förderung des Lehrlingswesens durch die Bundesgesetzgebung befassen müssen.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des Schweizer. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um vier vermehrt, nämlich um die Kantone Obwalden, Waadt, Neuenburg und den Schweizer. Coiffeurverband. Die Gesamtbeteiligung ist ganz erheblich gestiegen, nämlich um 588 Teilnehmer und beträgt 1826, wovon 358 Lehrtöchter (195 im Vorjahr). Der um 3000 Fr. erhöhte Bundesbeitrag entspricht nicht diesem Teilnehmerzuwachs und den dadurch bedingten Mehrausgaben; man wird mit dem Kredit nur knapp auskommen und die bisher üblichen Beiträge, so wünschbar dies wäre, nicht erhöhen können. Die Anwendung der Vorschriften betr. das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Uebersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Wir können uns nicht erinnern, daß jemals zu einer so vorgeschrittenen Jahreszeit noch so emsig an Neubauten gearbeitet worden wäre, wie dieses Jahr. Die Lokomotivremise ist im Rohbau nahezu vollendet, das dazu gehörende 30 Meter hohe Rauchkamin wird ebenfalls bald fertig sein. Nebenan strebt das Dienstgebäude rasch in die Höhe. Gleicherweise geht auch der Bau des neuen Zollgebäudes schnell vorwärts. Auf der Davidsbleiche sind die umfangreichen Fundamente für das Lagerhaus in voller Arbeit und hat das aufgehende Mauerwerk schon bereits die Höhe des Parterres erreicht. In der Nähe an der Davidsstraße sind die Geschäftshäuser für die Firmen D. Klauber & Co. und Blank & Co. nahezu fertig oder in voller Arbeit. Raum für zahlreiche Geschäftslokale und Wohnungen bieten die neu erstellten Häuser von Joh. Rüesch. Bei diesen Bauten ist in bedeutendem Maße Kunststein zur Verwendung gelangt, der den teuern Sandstein täuschend imitiert.

Wie man versichert, sollen auch die Herren Scheier und Dürtscher, Baumeister, eine größere Anzahl neuer Häuser an der Harfenberg- und Wildeggstraße bauen.

Hie und da werden doch auch leise Zweifel laut, ob dem gegenwärtigen Aufschwung nicht ein mehr oder weniger intensiver Rückschlag folgen werde. Das Beispiel von Zürich steht eben warnend vor Augen und in mehrfacher Hinsicht sind auch die hiesigen Verhältnisse denjenigen in Zürich vor der Baukatastrophe ähnlich.

Es mag noch Notiz genommen werden von einem öffentlichen Aufruf der Zimmerleute der Stadt und Umgebung, worin behauptet wird, auswärtige und ausländische Unternehmer machten den hiesigen Unternehmern eine illoyale Konkurrenz. So würden für eigentliche Zimmerarbeiten italienische Maurer und Handlanger statt gelernter Zimmerleute verwendet. Auch werde die für den Platz St. Gallen vereinbarte $1^1/_2$-stündige Mittagspause nicht eingehalten. Die Arbeiter des Zimmergewerbes werden infolge dieser zu Tage getretenen Mängel aufgefordert, zum Schutze der hiesigen Geschäftsleute und damit auch zur Wahrung der eigenen Interessen energisch gegen die eingeschlichenen Mißbräuche Stellung zu nehmen.

Ein recht eigenartiges Bauwerk, das vielfach bewundert wird, ist im Wildpark St. Peter und Paul von Bildhauer Urs Eggenschwiler in Zürich erstellt worden. Es ist dies ein etwa 10 Meter hoher künstlicher Felsen, der einem wirklichen Kalksteinblock täuschend nachgeahmt ist. Das Innere des Felsens dient als Aufenthaltsort der kürzlich eingetroffenen Steinböcke. Diese Grattiere sind bereits in ihre eigenartige Behausung übergeführt worden und bilden samt ihrer Wohnstelle einen neuen Anziehungspunkt der Anlagen. A.

— Die Bürgergemeinde hat den Ankauf der Sulzbergerschen Liegenschaft beim städtischen Bürgerspital zum Preise von 165,000 Fr. beschlossen, sowie den An-